

maxit[®] REFERENZ

Baudenkmal „Badstube zur Sonne“ | Bamberg



maxit süd
**Franken Maxit
Mauermörtel GmbH & Co.**
Azendorf 63
95359 Kasendorf

maxit nord
maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
07387 Krölpa

www.maxit.de

bauen ist **maxit**[®]



Die Herausforderung

Denkmalgeschütztes Objekt in der Welt- erbestadt Bamberg

Die ehemalige „Badstube zur Sonne“ existiert bereits seit 1452 und wurde erstmals 1523/28 im Bamberger Bischofsurbar als zinspflichtig erwähnt – als Judenbadstube. Bei dem Gebäude handelt es sich um ein denkmalgeschütztes Objekt aus mehreren Bauteilen in verschiedenen Konstruktionen. Das Hinterhaus hin zur Regnitz, wohl das ursprüngliche Badehaus, besteht aus einem Erdgeschoss aus Sandstein, Obergeschossen mit Sichtfachwerk sowie einem steilen Satteldach.

Bei der Sanierung denkmalgeschützter Objekte müssen nach Vorgaben der Behörden Originale erhalten oder originalgetreu ersetzt bzw. erstellt werden. Bei einer Umnutzung dieser Gebäude im 21. Jahrhundert müssen jedoch neben den Anforderungen der Denkmalbehörden auch die Auflagen in Bezug auf die Bauphysik, z.B. Wärme, Brand und Schall, erfüllt werden. Speziell bei Sichtfachwerken ist ein umsichtiger Umgang mit möglichen Innendämmungen erforderlich, um die schützenswerte Sichtfachwerkstruktur zu erhalten.

Die Lösung

Eine wohlüberlegte Produktauswahl

Neben der Instandsetzung und optischen Aufwertung des Gebäudes wurde auch eine Verbesserung der Wärmedämmung erforderlich. Hier wurden verschiedene Varianten der Wärmeschutzberechnung durchgeführt, um auf diese Weise den optimalen Aufbau der Außenwand zu finden und die passende Produktauswahl zu treffen.

Das Ergebnis

Ein Schmuckstück am Sonnenplätzchen

Mit der Sanierung der alten „Badstube zur Sonne“ in der Altstadt Bambergs konnten die gesetzten Ziele letztlich rundum erfüllt werden: der Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes, seine Anpassung an die bauphysikalischen Anforderungen unserer Zeit und zugleich die Bewahrung seiner Originalität. In nur einem Jahr ist es ausgezeichnet gelungen, das schwer in Mitleidenschaft gezogene Fachwerkhaus mit unseren **maxit**-Produkten ansehnlich zu sanieren – innen wie außen.

Im Bereich des Sichtfachwerkes wurde eine Innendämmung mit dem mineralischen Dämmputz **maxit ip 76 therm** in einer maximalen Auftragsdicke von 60 - 80 mm aufgebracht. Mit dieser Auftragsdicke wurde eine optimale Dämmung des Gefaches erreicht, ohne die Holzkonstruktion zu beschädigen. Um anschließend auf dem Innenputz und der Innendämmung eine gleichmäßige Oberfläche zu erzeugen, wurden die Oberflächen mit einer Spachtelung aus **maxit multi 262** abgefüllt.

Die Gefache im Sichtfachwerk wurden mit dem Renovierputz **maxit multi 262** wiederhergestellt, d.h. die Oberfläche wurde bündig mit dem Holz des Fachwerkes abgezogen und strukturiert; zwischen Holz und Putz wurde ein Trennschnitt ausgeführt.

Bautafel

Baustelle:	Bamberg, Sonnenplätzchen 7
Verarbeiter:	Fa. Hans Winkler, Bamberg
Architekt:	Jürgen Rudroff, Bamberg
Gewerk:	Innensanierung, einschließlich Innendämmputz Außensanierung: EG mit Außendämmputz, Fachwerk mit Renovierputz
Zeitraum:	2019 - 2020
Produkt:	maxit ip 76 therm maxit multi 262 maxit ip 18 ML